

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Es ist leyder zu beklagen

D-DS Mus ms 449-58

GWV 1106/41<sup>1</sup>

RISM ID no. 450006676<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006676>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Es ist leyder zu be-   klagen
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Es ist leyder zu beklagen
<i>Noack</i> <sup>3</sup>	Seite 58	Es ist leider zu beklagen.
<i>Katalog</i>	—	Es ist leyder zu be-/klagen/a/2 Violin/Viola/2 Oboen/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fer.2.Nat./Chr./1741.[fälschlich geändert in1742.]
RISM	—	<i>Es ist leyder zu be-   klagen   a   2 Violin   Viola   2 Oboen   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fer. 2. Nat. Chr.   1741. [changed to 1742.]</i>

### GWV 1106/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 282–283*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449–58	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174   59. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174   <del>59</del>   58 <sup>4</sup>

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> –4 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [4.1] <sup>5</sup> – 5.4
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 5 <sup>r</sup> (die 1. Seite des Umschlags <sub>Graupner</sub> )
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 5 <sup>v</sup> –6 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 7 <sup>r</sup> –19 <sup>v</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B.

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fer. 2. Nat. Chr.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. <del>1741</del> 1742 <sup>6</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Fer. 2. Nat. Chr.   <del>1741</del>   1742. <sup>7</sup>
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	34 <sup>ter</sup> Jahrgang, 1742. <sup>8</sup>
<i>Noack</i>	Seite 59	—	XII. 2. Weihn. <sup>9</sup>
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Dezember 1741.
RISM	—	—	Autograph 1741.

### Anlass (Datum):

2. Weihnachtsfeiertag 1741 (auch Stephanstag; 26.12.1741)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

<sup>4</sup> In der ursprünglichen Signatur 174 | 59 wurde die Zahl 59 durchgestrichen und durch 58 ersetzt; auf dem Umschlag<sub>Graupner</sub> unterblieb die Änderung.

<sup>5</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>6</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate. Die Jahreszahl 1741 wurde durchgestrichen und irrtümlich durch 1742 ersetzt.

<sup>7</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

<sup>8</sup> Mit 1742 könnte hier der Lichtenberg-Jahrgang für das Kirchenjahr 1742 gemeint sein (*Lichtenberg 1741–1742*).

<sup>9</sup> Angabe bei *Noack*, S. 59: XII. 2. Weihn., d. h. Dezember [1741], 2. Weihnachtsfeiertag.

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>S. D. S.</i> (In Nomine Jesu <sup>10</sup> )
		4 <sup>v</sup>	— 11

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (fol.5<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>12</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	7 <sup>r-v</sup>	Violino. 1.
		8 <sup>r-v</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	9 <sup>r-v</sup>	Violino. 2.
Viola	1 Va	10 <sup>r-v</sup>	Viola
2 Oboen <sup>13</sup>	1 Ob <sub>1</sub>	14 <sup>r</sup>	Hautbois. 1.
		15 <sup>r</sup>	Hautbois. 2.
(Violone) <sup>14</sup>	2 Vlne	11 <sup>r</sup> –12 <sup>r</sup>	Violone
		13 <sup>r-v</sup>	Violone
Canto	1 C <sup>15</sup>	16 <sup>r-v</sup>	Canto.
Alto	1 A	17 <sup>r</sup>	Alto.
Tenore	1 T	18 <sup>r</sup>	Tenore
Basfo	1 B	19 <sup>r-v</sup>	Bafo.
e   Continuo	1 Cont	5 <sup>v</sup> –6 <sup>v</sup>	Continuo (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,0 cm x 34,5 cm.

Die **Stimmen** Vl<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; C, A, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Choralstrophe <sub>1</sub> )	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Choralstrophe <sub>2</sub> )
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x unis.	x
Va	x		x		x	x
Ob <sub>1,2</sub>	x		x			x
C	x			x	x	x
A	x					x
T	x					x
B	x	x	x			x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x

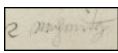
<sup>10</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>11</sup> Die sonst bei Graupner zu findende Widmung *Soli Deo Gloria* fehlt hier.

<sup>12</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>13</sup> Die 2 Oboen wurden nachträglich mit Bleistift eingetragen.

<sup>14</sup> In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

<sup>15</sup> Auf fol. 16<sup>r</sup> ist rechts oben der Vermerk  (mit Tinte). Dies steht im Widerspruch zu dem Vermerk  (mit Bleistift). Vielleicht wurde die Kantate ein zweites Mal mit der geänderten Aufführungszeit aufgeführt?

## Textbuch:

### Original:

Original verschollen.

Titelseite<sup>16</sup>:

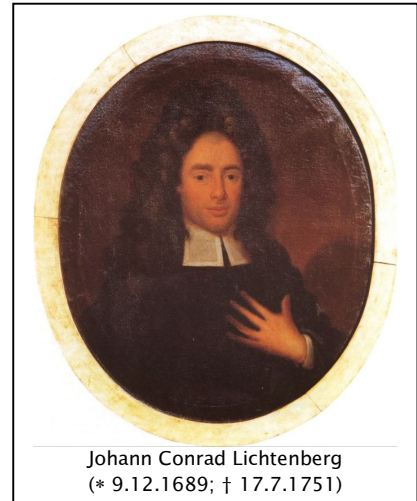
Heilfame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen  
Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstl.  
Schloß=Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1742.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried  
Heinrich Eylau, Fürstl. Heſſiſ. Hof= / und Cangkley=  
Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.

### Kirchenjahr:

3.12.1741 – 1.12.1742.



## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Choralstrophe<sub>1</sub>:

Es ist leider zu beklagen, | ja, wem bricht das Herz nicht, | wenn man siehet so viel  
tausend | fallen an dem hellen Licht. | Ach, wie sicher schläft der Sünder! | Ist es nicht  
ein großes Wunder?

[3. Strophe des Chorals „Unser Herrscher, unser König“ (1680) von Joachim Neander  
(\* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter  
und -komponist.)]<sup>18</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe<sub>2</sub>:

Unterdessen, Herr, mein Herrscher, | will ich treulich lieben Dich, | denn ich weiß, Du  
treuer Vater, | dass Du heimlich liebest mich. | Zeuch mich kräftig von der Erden, |  
dass mein Herz mag himmlisch werden.

[4. Strophe des o. a. Chorals]

## Lesungen zum 2. Weihnachtsfeiertag gemäß Perikopenordnung<sup>19</sup>:

### Epistel: Apostelgeschichte 6 ff:

6, 8 Stephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, tat Wunder und große Zeichen unter  
dem Volk.

6, 9 Da standen etliche auf von der Schule, die da heißt der Libertiner und der Kyrener  
und der Alexanderer, und derer, die aus Zilizien und Asien waren, und befragten  
sich mit Stephanus.

6, 10 Und sie vermochten nicht, zu widerstehen der Weisheit und dem Geiste, aus  
welchem er redete.

6, 11 Da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehört Lästerver-  
worte reden wider Mose und wider Gott.

6, 12 Und sie bewegten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten und traten  
herzu und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rat

<sup>16</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>18</sup> Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>19</sup> • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*.  
• Texte nach der *LB 1912*.

- 6, 13 und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch hört nicht auf, zu reden Lästerworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz.
- 6, 14 Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Mose gegeben hat.
- 6, 15 Und sie sahen auf ihn alle, die im Rat saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.
- 7, 55 Wie er aber voll heiligen Geistes war, sah er auf gen Himmel und sah die Herrlichkeit Gottes und Jesum stehen zur Rechten Gottes und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen.
- 7, 56 Sie schrieen aber laut und hielten ihre Ohren zu und stürmten einmütig auf ihn ein, stießen ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
- 7, 57 Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus,
- 7, 58 und steinigten Stephanus, der anrief und sprach: HERR Jesu, nimm meinen Geist auf!
- 7, 59 Er kniete aber nieder und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesagt, entschlief er.

*Evangelium: Matthäusevangelium 23, 34–39:*

- 34 (Darum)<sup>20</sup> Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden: Siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und deren werdet ihr etliche töten und kreuzigen, und etliche werdet ihr geißeln in ihren Schulen und werdet sie verfolgen von einer Stadt zu der anderen;
- 35 auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das vergossen ist auf Erden, von dem Blut des gerechten Abel an bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes Berechja's, welchen ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar.
- 36 Wahrlich ich sage euch, dass solches alles wird über dies Geschlecht kommen.
- 37 Jerusalem, Jerusalem, die du tötest die Propheten und steinigst, die zu dir gesandt sind! wie oft habe ich deine Kinder versammeln wollen, wie eine Henne versammelt ihre Küchlein unter ihre Flügel; und ihr habt nicht gewollt!
- 38 Siehe, euer Haus soll euch wüst gelassen werden.
- 39 Denn ich sage euch: Ihr werdet mich von jetzt an nicht sehen, bis ihr sprecht: Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

### Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 6)<sup>21</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

### Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

### Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleumden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleumden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *h̄e* als auch *he*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns

<sup>20</sup> In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde das Wort „Darum“ ersetzt durch „Der Herr sprach zu den Pharisäern und Schriftgelehrten und Obersten der Juden“.

<sup>21</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?).

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ändert euch, ändert euch, verweg'ne, verweg'ne Herzen ...“  
nur „Ändert euch, verweg'ne Herzen ...“  
usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der **Breitkopf=Fraktur** wurde der Font **F Breitkopf**,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
e-Mail: markwart@lindenthal.com  
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Allte Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch  
Gerda Delbanco  
Postfach 1110  
D-26189 Ahlhorn  
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de  
Website: www.fraktur.com

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>22</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-58>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-17974.
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften:**  
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**  
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Konzertante Aufführung(en):**  
Nicht bekannt.
- **Komposition(en) mit demselben Titel von anderen Komponisten:**  
Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**  
Nicht bekannt.

<sup>22</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 449–58	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	1 <sup>r</sup>	Choralfrophe <sub>1</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; C, A, T, B; BC</i> )	Choralfrophe <sub>1</sub> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; C, A, T, B; BC</i> )	Choralstrophe <sub>1</sub> <sup>23</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; C, A, T, B; BC</i> )
		Es ist leyder zu beklagen	Es ist leyder zu beklagen	Es ist leider zu beklagen,
		ja wem bricht das Herze nicht	ja wem bricht das Hertze nicht	ja, wem bricht das Herze nicht,
		wenn <sup>24</sup> man siehet so viel tausend	wenn man siehet so viel tausend	wenn man siehet so viel tausend
		fallen an dem hellen Licht <sup>25</sup>	fallen an dem hellen Licht	fallen an dem hellen Licht.
		Ach wie sicher schläfft der Sünder	Ach wie sicher schläfft der Sünder	Ach, wie sicher schläft der Sünder!
		ist es ô <sup>26</sup> ein großes Wunder.	ist es ô ein großes Wunder.	Ist es nicht ein großes Wunder?
2	1 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Recitativo secco ( <i>B; BC</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>B; BC</i> )
		O böße Welt o böße Zeit	O böße Welt o böße Zeit	O böse Welt, o böse Zeit!
		deß höchsten Lehrers Freundlichkeit	deß höchsten Lehrers Freundlichkeit	Des höchsten Lehrers Freundlichkeit,
		die doch so treu zur Buße leitet	die doch so treu zur Buße leitet	die doch so treu zur Buße leitet,
		wird ach verlacht.	wird ach verlacht.	wird, ach, verlacht.
		Was Menschen Witz erdacht	Was Menschen Witz erdacht	Was Menschenwitz <sup>27</sup> erdacht,
		was wieder Gott und Seine Warheit streitet	was wieder Gott und Seine Warheit streitet	was wider Gott und Seine Wahrheit streitet,
		dem hängt man hitzig an.	dem hängt man hitzig an.	dem hängt man hitzig an.
		Die Schrift heißt Einfalt armer Wahn	Die Schrift heißt Einfalt armer Wahn	Die Schrift heißt ‚Einfalt, armer Wahn!‘.
		so rennt die Welt in ihr Verderben.	so rennt die Welt in ihr Verderben.	So rennt die Welt in ihr Verderben.
		O Unvernunft ruchloser Sinn	O Unvernunft ruchloser Sinn	O Unvernunft, ruchloser Sinn!

<sup>23</sup> 3. Strophe des Chorals „Unser Herrscher, unser König“ (1680) von Joachim Neander (\* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist.)

<sup>24</sup> • C-Stimme, T. 9, Schreibweise: wann statt wenn.

• B-Stimme, T. 9, Schreibweise: wan statt wenn.

<sup>25</sup> Partitur, T. 7, Schreibfehler: Das Wort Licht fehlt.

<sup>26</sup> ô = Abbraviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>27</sup> „Menschenwitz“: „menschliche Gewitztheit“, „menschliche Schlaueit“, „Klugheit der Menschen im Ersinnen und Ausführen:“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 12, Sp. 2074*; Stichwort *Menschenwitz*).

		verstocktes Volck wo denckstu <sup>28</sup> hin	verstocktes Volck wo denckftu hin	Verstocktes Volk, wo denkst du hin?
		ach warum wilstu <sup>29</sup> ewig sterben ?	ach warum wilftu ewig sterben ?	Ach, warum willst du ewig sterben?
3	1 <sup>v</sup>	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; B; Bc</i> )	Aria ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; B; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; B; Bc</i> )
		Ändert euch verwegne Hertzen,	Ändert euch verwegne Hertzen,	Ändert euch, verweg'ne Herzen!
		Gottes Gnade frech verscherzen	Gottes Gnade frech verschertzen	Gottes Gnade frech verscherzen,
		ist ein allzutolles Thun. ☺	ist ein allzutolles Thun. ☺	ist ein allzu tolles Tun. ☺
		Ach ist das umsonst gethan	Ach ist das umsonst gethan	Ach, ist das umsonst getan!
		Kom̄t sonst kom̄t sein <sup>30</sup> Zorn gegangen	Kom̄t sonst kom̄t fein Zorn gegangen	Kommt, sonst kommt sein Zorn gegangen.
		wo Sein Locken öts <sup>31</sup> verfangen	wo Sein Locken öts verfangen	Wo Sein Locken nichts verfangen <sup>32</sup> ,
		da wird Seine Rache ruhn.	da wird Seine Rache ruhn.	da wird Seine Rache ruh'n.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	4 <sup>r</sup>	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Ach daß man solchen Greul	Ach daß man solchen Greul	Ach, dass man solchen Greu'l <sup>33</sup>
		gleichwohl in Salems Gränzen siehet	gleichwohl in Salems Gränzen siehet	gleichwohl in Salems Grenzen siehet!
		weñ Jesus lockt wenn seine Liebe ziehet	weñ Jesus lockt wenn seine Liebe ziehet	Wenn Jesus lockt, wenn seine Liebe ziehet,
		Was hilffts wer stellt sich ein ?	Was hilffts wer stellt sich ein ?	was hilft's, wer stellt sich ein?
		Der Mund nim̄t zwar an Jesu Theil	Der Mund nim̄t zwar an Jesu Theil	Der Mund nimmt zwar an Jesu Teil,
		allein das Herz bleibt in der Eitelkeit.	allein das Hertz bleibt in der Eitelkeit.	allein, das Herz bleibt in der Eitelkeit.
		Sich zu der Buße zu bequemen	Sich zu der Buße zu bequemen	Sich zu der Buße zu bequemen,
		will vielen ungemächlich seyn	will vielen ungemächlich feyn	will vielen ungemächlich <sup>34</sup> sein,
		so spottet man der Gnaden Zeit.	so spottet man der Gnaden Zeit.	so spottet man der Gnadenzeit.
		Verfallne Christenheit	Verfallne Christenheit	Verfall'ne Christenheit,
		was wird's mit dir noch vor <sup>35</sup> ein Ende nehmen ?	was wird's mit dir noch vor ein Ende nehmen ?	was wird's mit dir noch vor <sup>36</sup> ein Ende nehmen?

<sup>28</sup> Partitur und B-Stimme: denckstu abkürzende Schreibweise für denckst du.

<sup>29</sup> Partitur und B-Stimme: wilftu abkürzende Schreibweise für wil[st] du.

<sup>30</sup> B-Stimme, T. 43: Das ursprüngliche Wort dein wurde mit Bleistift zu sein verbessert.

<sup>31</sup> öts = Abbrivatur für nichts [vgl. Erläuterung zu öf in *Grun*, S. 262].

<sup>32</sup> „Wo Sein Locken nichts verfangen“ (dicht.): „Wo Sein Locken nichts verfangen hat“, „Wo sein Locken nichts ausgerichtet hat“, „Wo Sein Locken missachtet wurde“.

<sup>33</sup> „Greu'l“: von „Greuel“ (nach alter Rechtschreibung Gräuel).

<sup>34</sup> „ungemächlich“ (alt.): das Gegenteil von „gemächlich“, hier im Sinne von „unbequem“, „beschwerlich“ (vgl. *WB Adelung*, Bd. 4, Sp. 859; Stichwort *Ungemach*).

<sup>35</sup> C-Stimme, T. 14, Textvariante: für statt vor.

<sup>36</sup> „vor“ (alt.): „für“ (vgl. die C-Stimme).



5	4 <sup>r</sup>	Aria <sup>37</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unisono, Va; C; Bc</i> )	Aria ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unisono, Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unisono, Va; C; Bc</i> )
		Würde doch vor Babels Wunden	Würde doch vor Babels Wunden	Würde doch vor <sup>38</sup> Babels Wunden
		eine Arzenei erfunden	eine Artzenei erfunden	eine Arzenei <sup>39</sup> erfunden,
		doch der Schade ist zu groß. ☹	doch der Schade ist zu groß. ☹	doch der Schade[n] ist zu groß! ☹
		Ach es fällt	Ach es fällt	Ach, es fällt
		alle Welt	alle Welt	alle Welt
		imer tieffer in die Sünden	imer tieffer in die Sünden	immer tiefer in die Sünden.
		will sie gleich ein Arzt verbinden	will sie gleich ein Artzt verbinden	Will sie gleich ein Arzt verbinden,
		so reißt sie das Heil Band loß.	fo reißt sie das Heil Band loß.	so reißt sie das Heilband los.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	4 <sup>v</sup>	Choral : <i>♩</i> 4. <sup>40</sup> Unterdeßen Herr ! mein Herrscher p. Da Capo.	Choral : <i>♩</i> 4. Unterdeßen Herr ! mein Herrscher p. Da Capo.	Choralstrophe <sup>41</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va, Ob<sub>1,2</sub>; C, A, T, B; Bc</i> )
		Unterdeßen Herr <sup>42</sup> ! mein Herrscher !	Unterdeßen Herr ! mein Herrscher !	Unterdessen, Herr, mein Herrscher,
		will ich treulich lieben Dich	will ich treulich lieben Dich	will ich treulich lieben Dich,
		denn ich weiß Du treuer Vatter !	denn ich weiß Du treuer Vatter !	denn ich weiß, Du treuer Vater,
		daß Du heimlich liebest mich	daß Du heimlich liebest mich	dass Du heimlich liebest mich.
		Zeuch mich kräftig von der Erden	Zeuch mich kräftig von der Erden	Zeuch <sup>43</sup> mich kräftig von der Erden,
		daß mein Herß mag himlisch werden.	daß mein Hertz mag himlisch werden.	dass mein Herz mag himmlisch werden.
—	4 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/18.10.2017.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

<sup>37</sup> Spielanweisung Graupners: *Affettuoso*.

<sup>38</sup> „vor“ (alt.): „für“.

<sup>39</sup> „Arzenei“ (alt.): „Arznei“.

<sup>40</sup> Der Text der 4. Choralstrophe wurde in der Partitur von fremder Hand eingetragen.

<sup>41</sup> 4. Strophe des o. a. Chorals.

<sup>42</sup> C-, A-Stimme, T. 2, Schreibweise: *ß* statt *Herr*; *ß* = Abbriviatu<sup>r</sup> für *Herr*.

<sup>43</sup> „zeuch“ von „ziehen“: „zieh“, „ziehe“.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Unser Herrscher, unser König »

#### Verfasser des Choral:

**Joachim Neander** (Neander: Gräzisierung von Neumann; \* 1650 in Bremen; † 31. Mai 1680 in Bremen); deutscher Pastor, Kirchenliederdichter und -komponist.

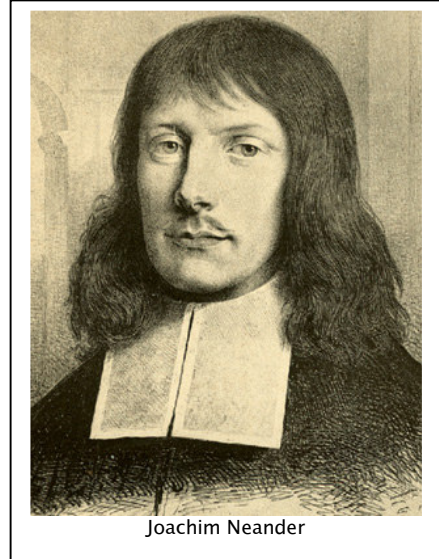
#### Erstveröffentlichung:

1679; *Glaub- und Liebes-Übung : Auffgemuntert Durch Einfältige Bundes-Lieder und Danck-Psalmen* zc., Bremen 1679, S. 146: Der herrliche Jehova. Pfal. VIII. 2.<sup>44</sup>

Nebensiehend und nachfolgend die Ausgabe von 1680:  
1680; *GB Neander 1679 (Glaub- und Liebesübung)*, S. 146–149

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–58 (GWV 1106/41): 3. Strophe (Es ist leyder zu beklagen)  
4. Strophe (Unterdesſen Herr ! mein Herrſcher !)



#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–58:

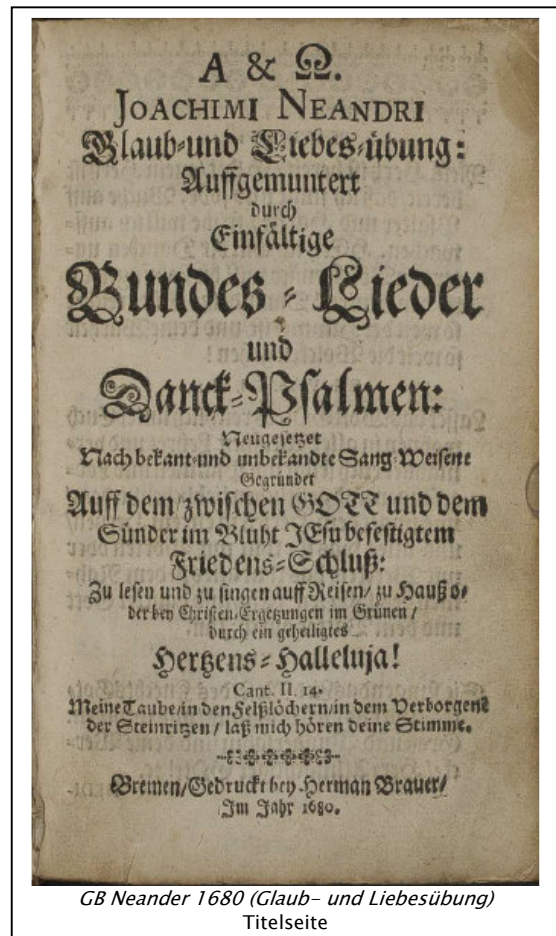
- *CB Graupner 1728, S. 129:*  
Die Melodie zu Unser Herrſcher | unſer König wurde von Graupner in der Kantate ähnlich verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 389–399:*  
Die 1. Melodie (S. 189) zu Unser Herrſcher, unſer König gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 129*.
- *CB Portmann 1786, S. 64:*  
Die Melodie zu Unser Herrſcher! u. König gleicht jener aus *CB Graupner 1728, S. 129*.
- *Kümmerle, Bd. III, S. 701–703:*  
Die 1. Melodie (S. 702, der Jahreszahl 1680 zugeordnet) ist ähnlich zu der im *CB Graupner, S. 129*.
- *Zahn, Bd. II, S. 487–488, Nr. 3735a, 3735b, ..., 3739:*  
Die zu Nr. **3735b** gehörige Melodie gleicht jener, die in der Kantate Mus ms 449–58 von Graupner verwendet wurde; bei der Nr. **3735b** verweist Zahn auf das *CB Graupner 1728*. (Bei der Nr. 3735a verweist Zahn auf eine Choralvariante im *GB Darmstadt 1698, S. 468–469*; s. u.)

#### Hinweise, Bemerkungen:

J. Neander ſchrieb den Choral in Anlehnung an Psalm 8, Vers 2.

(Vgl. das Motto des Choral im *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)*, S. 146: Pf. VIII. 2.

Herr/ unſer Herrſcher/ wie herrlich iſt  
dein Name in allen Landen.)



<sup>44</sup> Fischer, Bd. II, S. 284.

Versionen des Choral:

Version aus dem *GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)*, S. 146-149:

<p style="text-align: center;">146</p> <p style="text-align: center;">Der Herrliche Jehova.</p>	<p style="text-align: center;">147</p> <p style="text-align: center;">PC. VIII. 2.</p> <p style="text-align: center;">Herr/ unser Herrscher / wie herrlich ist dein Name in allen Landen.</p> <p style="text-align: center;">Eigene Melodey.</p> <p><b>U</b>nser Herrscher / unser König / unser al- lerhöchstes Gut/ Herrlich ist dein grosser Name / weil er Wunderthaten thut/ Pöblich nah und auch von fernem/ Von der Erd bis an die Sternen.</p> <p style="text-align: center;">2.</p> <p>Wenig sind zu diesen Zeiten/welche dich von Herzen Grund Lieben/suchen und begehren; Aus der Säu- geltingen Mund Hastu dir ein Lob bereitet/ Welches deine Macht ausbreitet.</p> <p style="text-align: center;">3.</p> <p>Es ist leider! zu beklagen/ ja wein bricht das Herze nicht? Wann man siehet so viel tausend fallen an dem hellen Licht; Ach wie sicher schläfft der Sünder! Ist es nicht ein grosses Wunder? L ij <span style="float: right;">4. Un-</span></p>
<p style="text-align: center;"><i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i> Seite 146</p>	<p style="text-align: center;"><i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i> Seite 147</p>

148  
 יהוה אלהינו מה אריר שמך:

The page contains six staves of musical notation. The first staff is a vocal line with Hebrew text. The second staff is a lute accompaniment with a treble clef and a 'C' time signature. The third staff is a vocal line with a '3' time signature. The fourth staff is a lute accompaniment with a treble clef and a '3' time signature. The fifth and sixth staves are empty musical staves.

GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)  
 Seite 148

149  
 4.

Unter dessen Herr/ mein Herrscher/ will ich  
 freulich lieben dich/  
 Dann ich weiß/ du treuer Vatter/ daß du  
 heimlich liebest mich/  
 Zieh mich kräftig von der Erden/  
 2. daß mein Herz mag Himlisch werden.

5.

Herr/ dein Nahm' ist hochgerühmet/ und in  
 aller Welt bekandt/  
 Wo die warmen Sonnenstrahlen nur er-  
 leuchten einig Landt/  
 Da rufft Himmel/ da rufft Erde:  
 Hochgelob't Jehova werde!

6.

Herr/ mein Herrscher/ O wie herrlich  
 ist dein Nahme meiner Seel!  
 Drum ich auch für deinen Augen/ singende  
 mich dir befehl/  
 Gib daß deines Kindes Glieder  
 Sich dir ganz ergeben wieder!

Das

GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)  
 Seite 149

Choralversion aus dem GB Darmstadt 1698, S. 468-469:

<p>GB Darmstadt 1698 Titelseite</p>	<p>GB Darmstadt 1698 Seite 468</p>	<p>GB Darmstadt 1698 Seite 469</p>

## Quellen<sup>45</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz   gesehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt,   nummehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Melodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bafs versehen, und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellt   von   Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Frankfurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:              Standort: Bayerische Staatsbibliothek              Digitalisiert: 13.4.2011 von Google              Länge: 548 Seiten              Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Chorabuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung   heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)</p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>GB Darmstadt 1698</i>	<p>Geistreiches   Gesang-   Buch/   Vormahls in Halle   gedruckt/   Nun aber allhier mit Noten   der unbekandten Melodien und   123. Liedern vermehret/ wie auch   von vielen im vorigen gefundenen Druck=   fehlern verbessert ;   Zur Ermunterung   Glaubiger Seelen/   Mit einer   Von guten Freunden verlangten   Vorrede   Eberhard Philipps Züehlen/   jüngeren Stadt-Predigers und   Definitoris daselbst.   [Schmuckemblem]   Darmstadt/   Gedruckt bey Sebastian Griebel/   [Linie]   Im Jahr Christi 1698.</p> <p>Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg,          Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt          Signatur: AB B2994          Vorrede: Eberhard Philipp Züehl <sup>46</sup> (GND: 124593747)          Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698          Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt.          VD 17: 3:312813Y          Link: <a href="http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268">http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268</a>          URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309</p>

<sup>45</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>46</sup> Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen   Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>47</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GZEEEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Neander 1680 (Glaub- und Liebesübung)</i>	Neander, Joachim (* 1650; † 31. Mai 1680): A & Ω.   JOACHIMI NEANDRI   Glaub- und Liebes-übung:   Auffgemuntert   durch   Einfältige <sup>48</sup>   Bundes-Lieder   und   Dank-Psalmen:   Neugesetzt   Nach bekant- und unbekante Sang-Weisen:   Begründet   Auff dem/ zwischen <b>GZZ</b> und dem   Sünder im Bluh <b>IE</b> u befestigtem   Friedens-Schluss:   Zu lesen und zu singen auff Reisen/ zu Haus o=   der bey Christen-Ergehungen im Grünen /   durch ein geheiligtes   Herzens-Hallelujah!   Cant. II. 14.   Meine Taube/in den Felßlöchern/in dem Verborgenen   der Stein-ritzen/ laß mich hören deine Stimme.   [Schmucklinie]   Bremen/Gedruckt bey Herman Brauer/   Im Jahr 1680. Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek, Sign. R the 971.1 x nea 575.  Auch digital: Standort: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek (HAB) Digitalisat: HAB Signatur: Xb 10432 Autor: Joachim Neander (GND: 118586688) Verlag; Jahr: Hermann Brauer; 1680 Drucker; Ort: Hermann Brauer; Bremen VD17: 23:740208G RISM: NN 312a Link: <a href="http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm">http://diglib.hab.de/drucke/xb-10432/start.htm</a> <a href="http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322">http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:gbv:23-drucke/xb-104322</a>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphania) Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960

<sup>47</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte** | und **Gebörne Landgräfin** | zu **Hessen m pp** | **Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<sup>48</sup> einfältig: „schlicht“, „einfach“, „redlich“, „unschuldig“ (*WB Grimm, Bd. 3, Spalten 173 ff, Ziffer 2*; Stichwort *einfältig*)

<i>WB Adelung</i>	Adelung, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelung, Churfürstl. Sächs. Hofrathe und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [S—...]   [Wappen der Firma Breitkopf]   Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio   über gesammte Erblände.   [einfache Linie]   Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe.   [Schmucklinie]   Leipzig,   bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie.   1793. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a> , in <a href="http://www.zeno.org/Adelung-1793">http://www.zeno.org/Adelung-1793</a>
<i>WB Grimm</i>	Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963